



Anleitungen zur Pessarbehandlung

CE 0482

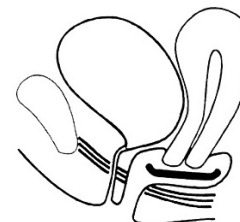
Dr. Arabin GmbH & Co KG im FEZ
 Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten
 Tel: (49) 0 2302 189214 Fax: (49) 0 2302 189216
www.dr-arabin.de info@dr-arabin.de



Schalen- oder Siebschalen Pessare

Anwendungsbereich: Schalen- oder Siebschalen Pessare bestehen aus flexiblem gewebefreundlichem Silikon, sind sehr elastisch und können beim Einführen und Entfernen leicht gefaltet werden, das Wechseln ist hierdurch schmerzfrei. **Mit Schalen- oder Siebschalen Pessaren werden bevorzugt Senkungsbeschwerden behandelt.** Mit diesem Pessar können die verschiedenen Senkungsformen der Blase (sog. medialer und lateraler Defekt) behandelt werden. Die breitere Auflage auf dem Beckenboden (Bild) verstärkt auch die Haftung. Bei den Trägerinnen wird ein noch (wenn auch vermindert) tragfähiger Beckenboden vorausgesetzt.

Größen: Verschiedene Größen der Schalen- oder Siebschalen Pessare von minimal 55 mm bis maximal 95 mm können angepasst werden. Es sollte das Pessar mit dem kleinsten Umfang eingelegt werden, das gerade hält. Es dient an einigen Zentren auch als Test vor Harninkontinenzoperationen um einen Quetschhahnmechanismus auszuschließen und zur Vorbereitung der Vaginalhaut durch Beschichtung mit Östrogensalbe.



Gebrauch: Im allgemeinen paßt der Arzt bei der Erstuntersuchung das Pessar an. Durch Belastung wie Husten, Pressen und Bewegung sollte dann getestet werden, ob das Pessar auch hält. Eine Beschichtung mit Östrogencreme erleichtert das Einführen. Nach dem Test sollte der Sitz des Pessars noch einmal vom Arzt kontrolliert werden.

Das Pessar sollte auch von der Patientin gewechselt, d.h. abends entfernt und morgens eingeführt werden.

Das Anbringen eines Fadens (Fangfaden) kann das Wechseln des Pessars erleichtern.

Das Einführen wird durch Bestreichen des Pessars mit Östrogencreme erleichtert. Dabei sollten nur östriolhaltige Cremes (kurze Haftung am Rezeptor) verwandt werden. Da zum Erzielen der Gleitfähigkeit relativ viel Creme (große Oberfläche) nötig ist, empfehlen wir die Verwendung einer niedrig dosierten östriolhaltigen Creme mit 0,1 mg Östrol/1g Creme, in seltenen Fällen mit 0,5 mg Östrol/1g Creme. Das Östrol sorgt auch für eine bessere Durchblutung des Gewebes.

Das Wechseln durch die Patientin erfolgt am besten im Stehen, wobei ein Bein auf einem Schemel aufgestellt werden kann, ist das zu schwierig durch leichtes Spreizen der Beine im Stehen an einer Wand oder im Liegen. Beim Einlegen sollte die Patientin ebenso darauf achten, dass zunächst das zusammengedrückte Pessar ins hintere Scheidengewölbe eingelegt und dann die Schale nach vorn oben geschoben wird. Bei der Entfernung fasst die Patientin das Pessar am besten mit dem Zeigefinger in dem Schalenloch. Allerdings kann es für die Patientin schwierig sein, das Pessar beim Entfernen selbst zu falten. Im Prinzip können diese weichen Pessare jedoch auch einige Wochen liegen.



Nebenwirkungen/ Komplikationen: Die Pessartherapie mit dem Schalen- oder Siebschalen Pessar hat das Ziel, auch in Kombination mit zusätzlichen Maßnahmen wie Beckenbodentraining und lokaler Östrogentherapie die Senkungsbeschwerden der Patientin zu vermindern. Bei täglichem Wechseln durch die Patientin -bei Frauen nach den Wechseljahren mit lokaler Östrogentherapie- sollten Komplikationen wie Infektionen, Blutungen oder gar Druckgeschwüre nicht auftreten. Bleiben trotz wechselnder Größen der Schalen doch noch Senkungsbeschwerden oder hält die Schale unzureichend, sollte - zumindest vorübergehend- auf ein Würfel Pessar und lokale Östrogentherapie übergegangen werden. Kontraindikationen für Östriolcremes sollten beachtet werden (z.B. Schwangerschaft, Stillzeit, östrogenabhängige Tumoren).

Bei pflegebedürftigen oder sehr ängstlichen Patientinnen kann es ratsam sein, eine Pflegekraft oder ein Familienmitglied in die Beratung und Handhabung des Wechselns zu integrieren.



Das Produkt darf nur an einer Patientin verwendet werden und kann bei Zimmertemperatur gelagert werden. **Das Säubern des Pessars sollte unter fließendem lauwarmen Wasser ohne Verwendung von Desinfektionsmittel erfolgen.** Das Material ist mit aldehydischen Desinfektionsreinigern kompatibel (z.B: Gigasept FF neu) und geeignet für Dampfsterilisation bis 134°C /3,8 bar bzw. Heißluftsterilisation bis 250°C.

[REV / Datum : 6/ 01.02.2010 - 8-sprachige Anleitung SP+ SSP.doc]

D-SP+SSP